

Da wird man gerne zum Bankdrücker

GaG-Schüler fertigen sechs bunte Sitzgelegenheiten, andere kochen Marmelade für die Tafel

Die sechs neuen, farbenfrohen Sitzgelegenheiten an der GaG sind „durch die Bank weg“ Blickfänger.

Bad Homburg. Die Schüler der Gesamtschule am Gluckenstein (GaG) hocken nicht ausschließlich über ihren Büchern. Mit großem Vergnügen sitzen sie auch an den sechs bunt bemalten Banktischen, die seit Donnerstag den Förderschulbereich schmücken. In Zweier-Gruppen haben zehn Schüler der neunten Klasse die Holzbänke zusammengebaut und farblich aufgepeppt.

„Ich bin sehr stolz auf unsere Arbeit“, erklärt Lira. Ihr Banktisch ist mit mathematischen Formeln und Rechnungen verziert. Das entlockt der Schuldirektorin Rita Schild einen Seufzer. „Muss ich die Kalkulationen jetzt alle überprüfen?“, fragt sie. Auf die Schnelle fällt ihr zumindest ein Fehler auf. „Den müsst ihr aber rasch ausbessern, sonst verbreiten sich auf dem Schulgelände noch falsche Wahrheiten“, witzelt sie.

Auf der anderen Seite wertet sie den Fehler als eine Art Schriftzug, ein Zeichen der Individualität. So bleibt mit dem Möbel auch eine Erinnerung an die Hersteller zurück. Schließlich gehen die Neuntklässler voraussichtlich nächstes Jahr ab. „Aber die Bänke werden bestimmt nicht lange stehen“, meint Lira. Nein, sie fürchtet sich nicht etwa vor Bank-Räubern. Vielmehr verdächtigt sie die Schüler der anderen Klassen: „Sie werden bestimmt bald bekritzelt.“

Fünf Tage haben die Schüler zur Fertigstellung ihrer Arbeiten benötigt. Ermöglicht wurde die Initiative durch das Projekt „VerQuickt“, einer Kooperation der „Bildungsstätte Alte Schule Anspach“ und der Volkshochschule Rheingau-Taunus. „Die Arbeit hat auch uns viel Spaß gemacht“, erklärt Ursel Oestreich (Basa). „Die Schüler waren zutiefst motiviert“, ergänzt Konrad Jung (VHS).

Bleibt dennoch die Frage zu klären, wo die bunten Sitzgelegenheiten aufgestellt werden sollen. Wenn es nach der Schulleitung geht, bleiben die Bänke im Förderschulbereich stehen: „Die Fünftklässler könnten ihre Gruppenarbeiten daran verrichten“, erklärt Schild. Doch die Neuntklässler protestieren. „Wir wollen die Bänke vor dem Klassenraum aufstellen“, erklärt Alessandro. „Wir werden häufig aus dem Unterricht geworfen, und so müssten wir nicht immer unsere Schreibtische mit hinausschleppen“, pflichtet ihm ein Mitschüler bei.

Andere Neuntklässler zogen es im Rahmen des Projekts vor, ihre Kunstfertigkeit in der Küche zu beweisen. Sie pflückten 17 Kilo Erdbeeren und verarbeiteten sie zu Kuchen und Marmelade. Zudem setzten sie sich mit dem Thema „Armut und Ernährung“ auseinander. Dafür besuchten sie auch die Tafel. „Dabei habe ich festgestellt, wie schön es ist, für Hilfebedürftige da zu sein“, erklärt Julia. Die zubereitete Marmelade soll am 7. Juli an die Tafel überreicht werden.

Artikel vom 30.06.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 30.06.2014, 03:02 Uhr)
Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/Da-wird-man-gerne-zum-Bankdruecker;art690,917081>

© 2014 Frankfurter Neue Presse